

# Treffpunkt magazin

# PR

für die Pensioniertenvereinigung Roche

Nr. 31, Mai 2023

## Seiten 2 bis 4

**Die neunte GV der PVR**

## Seite 5

**Hotspot**

- Cité du temps

## Seiten 13 bis 20

**Agenda**

Führungen

- Chrischonaturm

Kurse

- Eigene Homepage
- Kochen im Herbst

Marktplatz 55+

Tagesbusfahrten

- Stanserhorn
- Taminaschlucht
- Magglingen /Aareschiff
- Cantorama Jaun
- Montbéliard

## Seite 21

**Unterwegs**

Velogruppe

## Seiten 22 und 23

**Würdigungen**

- Rolf Weber
- Kurt Hauser

## Seiten 23 und 24

**Dauerbrenner**

- Wandergruppe
- Kaffeetreff
- Turnen

## Seite 24

**Kulturangebot**

AMG Solistenkonzert:  
Daniel Barenboim



*Im Sauseschritt der Zeit*

**Seite 5**



## Die neunte PVR-GV im Bauch von Roche



Am 29. März 2023 ist die Pensionsvereinigung Roche zu Gast im "alten, wohlbekannten Ort", im Personalhaus Bau 67 Roche Basel. Präsident Roland Frank kann 317 aktive PVR-Mitglieder, acht interne und sechs externe Gäste begrüßen. Die Kurse, Führungen, Tagesbusreisen, Wanderungen und Turnstunden, die Webseite oder das Treffpunkt-Magazin stiessen auch im letzten Jahr auf grosses positives Echo.



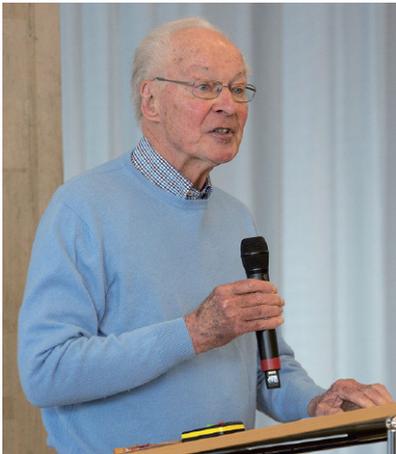
Kassier Michael Pantze präsentiert die Rechnung 2022 und das Budget 2023. Er hat das Zahlenwerk gemeinsam mit seinem Vorgänger Rolf Weber erarbeitet. (siehe auch Seite 22)



Brigitte Moser, vormals im Projektmanagement Learning and Development tätig, wird einstimmig als neue Mitarbeiterin im Sekretariat in den Vorstand der PVR gewählt.



Kurt Hauser verabschiedet sich nach 20 Jahren von seinem Amt als Wanderleiter. 2022 seien unter anderem über 8000 Meter Höhendifferenz erwandert worden. (s. a. Seite 23)



Harald Gallatis Anregung einer "Rentner-Gewinnbeteiligung" wird an die Roche-Geschäftsleitung weitergeleitet.



Im Februar 2024 sollen die neuen Forschungszentren, die Bauten 4 bis 7, die anstelle des früheren Baus 74 errichtet worden sind, eröffnet werden. Katrin Arnold erläutert die Kernanliegen der Roche-Pharma-Forschung und Markus Hablützel schildert im Folgenden die Bau-Strukturen (s. S. 4).



PVR-Netzwerk am traditionellen Apéro (Bilder von links nach rechts): Carolina Baumann, Geschäftsführerin Pensionskasse Roche; Lukas Bäümle, Präsident Seniorenverband Nordwestschweiz; Max Gautschi, Präsident 55+ Basler Seniorenkonferenz.

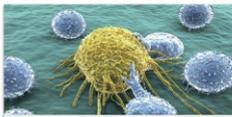


## Die Roche-Forschung im neuen Kleid

Präsentation der neuen Forschungszentren an der Grenzacherstrasse

### Roche Innovation Center Basel (= Research)

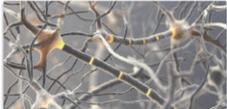
What we (continue to) work on



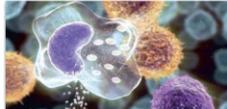
**Oncology**  
Developing effective cancer therapies



**Ophthalmology**  
Restoring sight



**Neuroscience**  
Developing medicines for serious brain diseases



**Infectious Diseases**  
Developing effective treatments for life-threatening infectious diseases



**Rare Diseases**  
Tackling rare genetic disorders



*Katrin Arnold, Site Head Pharma Research and early Development (pRED) fasste die Ziele und die Schwerpunkte der Pharma-Forschung zusammen; Markus Hablützel, Gesamtprojektleiter Innovation Center Basel, präsentierte die Arbeitsbereiche und die Treffpunkte in den bald fertiggestellten Bauten 4 bis 7. Eröffnung ist im Februar 2024.*

### pRED Innovation Center Basel

Laborumgebung



33



### pRED Innovation Center Basel

Nutzerspielweise Bau 7 / 23. OG: Meeting Rooms, Bibliothek, Entspannung, Kommunikation, Events ...



34

**Das Protokoll  
der neunten PVR-Generalversammlung  
vom 29. März 2023**

**ist abrufbar auf unserer Webseite**

**www.pvroche.ch.**

**Auf Wunsch kann eine gedruckte Version**

**telefonisch beim PVR-Sekretariat**

**061 688 98 11**

**angefordert werden.**

#### Kontakt:

Telefon +41 (0)61 688 98 10  
jeweils mittwochs von 9 bis 11.45 Uhr  
E-Mail: [info@pvroche.ch](mailto:info@pvroche.ch)  
Postadresse:  
F. Hoffmann-La Roche AG  
Sekretariat PVR,  
Bau 38, Raum 111  
CH-4070 Basel

#### Impressum

Treffpunkt PVR  
Magazin der Pensioniertenvereinigung Roche  
Erscheint drei bis viermal jährlich  
Redaktion: Beat Schenk  
Druck: Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte WBZ, Reinach BL

**Internet: [www.pvroche.ch](http://www.pvroche.ch)**



Eins, zwei, drei! Im Sauseschritt  
Läuft die Zeit; wir laufen mit.

Damit beginnt Wilhelm Busch seine Bildergeschichte über das Leben von Vater Knopp. Eher unheimlich, was er da zeichnet und sagt; die

Zeit vergeht schnell oder langsam, ob wir sie messen oder nicht, und sie hat ihr eigenes Tempo. Uhren teilen sie nur ein, halten Schritt mit ihr, so sie denn laufen. Schnell ausgebucht waren die beiden Reisen am 9. und am 16. Februar nach Biel in die “Cité du temps”, in die “Stadt der Zeit”, in eine Ausstellung, die wie keine andere inspiriert und die die Entwicklungsgeschichte von zwei Zeitmessern erzählt.

*Cité du temps in Biel  
Foto Schiplagerheide  
Wikimedia Commons*

## Plastikuhr und Chronometer

Wie eine riesige Schlange windet sich der Hauptsitz der Swatch AG entlang des Flüsschens Schüss. Schwungvoll und leicht greift die hölzerne Gitterschale hinüber zum Kongress- und Ausstellungsbau “Cité du temps”. Die rechteckige Struktur des Museums wird fortgesetzt mit den Omega-Produktions- und Logistikbauten; ästhetisch eigenständige Gebäudekomplexe repräsentieren die unterschiedlichen Geschäftsmodelle

der beiden Uhrenmarken. Erbaut wurde der ganze Campus nach den Entwürfen des japanischen Architekten Shigeru Ban in den Jahren 2014 bis 2019, entsprechend dem innovativen Geist des Unternehmers und Swatch-Erfinders Nicolas Hayek.

### Quarzkrise und Neubeginn

Der umtriebige Mathematiker und Ingenieur Nicolas Hayek, geboren 1928 in Beirut, gestorben 2010 in



40 Jahre Tic-Tac. Die 1983 erfundene Swatch ist zwar etwas leiser geworden, wer aber noch gute Ohren hat, kann sich immer noch davon überzeugen, dass die Plastikuhr ihr charakteristisches Ganggeräusch behalten hat. Weit fortgeschritten sind jedoch die Entwürfe für das Design: die ersten einfachen "Swatches" von 1983 sind aber trotzdem kultige Sammelobjekte.



Biel, passt in die Galerie Schweizer Gründerpersönlichkeiten wie Alfred Escher oder Fritz Hoffmann-La Roche. Die traditionelle Uhrenindustrie war zwischen 1970 und 1980 weltweit in existenzielle Probleme geraten wegen der Erfolge der durch die neuartige Quarztechnik elektronisch betriebenen Uhren. Die damalige "Quarzkrise" bedeutete das Aus für zahlreiche Manufakturen in der Schweiz. Als freier Unternehmensberater hatte Hayek Mandate bei der Société Suisse pour l'Industrie Horlogère SSIH und bei der Uhrwerkherstellerin ASUAG. 1983 initiierte er die Fusion der beiden Unternehmen und schuf für die neue Firma SMH (Société de Microélectro-

nique et d'Horlogerie) ein Geschäftsmodell. Dieses gab durch die Integration der ständig verfeinerten Mikroelektronik der gesamten Uhrenindustrie in der Schweiz den rettenden neuen Schub.

### Eine "Swiss Watch" – gut und günstig?

Mit der Entwicklung der elektronischen Qualitätsuhren lief beinahe unbemerkt bis 1983 auch die Schöpfung der Swatch. Das Kult- und Sammelobjekt, das die kleine Plastikuhr nun schon seit 40 Jahren ist, hat ein einfaches Erfolgsgeheimnis: Für die herkömmliche Quarzuhr brauchte es, Stand 1983, rund 150 Einzelteile. Die Swatch aber hat nur 51 Einzelteile und ihr Mechanismus ist in einem gespritzten Plastikkörper eingeschweisst. Der Phantasie der Produktdesigner oder der Künstler, die das Gehäuse gestalten, sind keine Grenzen gesetzt. Schon allein der Name "Swatch", entstanden aus dem Zusammengug von *Swiss* und *Watch* heisst schlicht und ergreifend, dass man da eine Schweizer Armbanduhr unter die Leute bringt, und das zu einem sensationell günstigen Preis von 80 bis 100 Franken. Schon 1984 waren über 800'000 Exemplare verkauft.

1998 wurde die SMH in *The Swatch Group* umbenannt. Weltweit fabriziert und vertreibt das Unternehmen unter der Leitung von Nick Hayek, des Sohns von Nicolas Hayek, Uhren der Marken Blancpain, Omega, Longines, Rado, Tissot und na-



*Vorstellungskraft, Phantasie und auch ein grosses Wissen über das, was es neben der Uhrenwelt sonst noch so alles gibt auf der Welt. Vielleicht könnte man die Qualifikation für einen "Swatch-Designer" so umschreiben. Man hat im Swatch-Campus wahrscheinlich auch keine Angst vor Kitsch, wie das goldene Sparsäuli zeigt, offenbar ein Seitenprodukt der Firma,*

*Fotos Beat Schenk*

türlich Swatch, um nur sechs der insgesamt 17 Fabrikate zu nennen. Zum Uhrengeschäft gehört auch Schmuck. Die Fabrikation und der Verkauf von elektronischen Systemen für die gesamte Uhrenindustrie – dabei auch die Instrumente für die Zeitmessungen im Sport – sind die weiteren Geschäftsfelder des Konzerns.

### **Inspiration und Perfektion**

In der *Cité du temps* im Swatch-Omega-Campus werden zwei Geschichten erzählt: die der Swatch und die der Omega. Spielerisch und bunt erstrahlt das Spektrum der Design-Ideen für die Swatch über das zweite Stockwerk. Die Präsentation der begehrten Sammelobjekte – von den Urmodellen aus den frühen 80er Jahren bis zu den jüngsten Kreationen – erzeugt eine Atmosphäre der Inspiration, des Neuanfangs.

Wer mehr über das technische Wunderwerk "Uhr" erfahren will, wird im ersten Stock bestens bedient. Gezeigt werden die Entwicklung und die Einsatzgebiete der genauen Zeitmessung am Beispiel der Omega-Uhren. Die Firma, heute eine der Gesell-



schaften der Swatch Group, wurde 1848 vom damals erst 23-jährigen Louis Brandt in La Chaux-de-Fonds zuerst nur als Betrieb zur Herstellung von Uhrenbestandteilen gegründet. Der Name "Omega" soll seit 1894 auf die ausserordentliche Qualität der Uhrenwerke hinweisen – marketingtechnisch genial, denn



Die älteste astronomische Uhr der Welt am Rathaus in Prag; 1410 erbaut von Nikolaus von Kaaden nach den Plänen des Astronomen Jan Schindel.

Foto Godot13, Wikimedia Commons



Uhren für Soldaten in den Schützengräben des ersten Weltkriegs, mit Schutzdeckeln und Gittern über dem Zifferblatt

Foto Beat Schenk



Arbeits-tisch von Louis Brandt, 1848 noch einfacher Hersteller von Uhrenbestandteilen, dessen Firma zur Uhrenfabrik und 1894 zur "Omega" wurde.

Foto Beat Schenk



Feurige Bildersprache. Plakat von Leonetto Capiello, 1920.

Plakatsammlung der Schule für Gestaltung Basel

der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets Omega steht für "Vollendung".

Schlaglichter auf die Weltgeschichte. In einem kleinen, natürlich runden Kino werden in schneller Folge die frühen Bemühungen zur Zeiterfassung gezeigt: vom Schattenwurf der Obelisken Altägyptens, über Sonnenuhren, Sand-, Wasser- und Kerzenuhren bis zu den Meisterwerken der astronomischen Uhren in und an Kathedralen und Palästen. In der Ausstellung dominiert das 20. Jahrhundert. Taschen-

und Armbanduhren, die höchsten Ansprüchen genügen und die, gerne "Chronometer" genannt, für Wissenschaft und solvente Liebhaber gebaut werden. Brillantenbesetzte Schmuckstücke kontrastieren die Armbanduhren für die Soldaten in den schlammigen Schützengräben des ersten Weltkriegs, mit Schutzdeckeln und Gittern über dem Zifferblatt. Robust und genau ist die *Omega Speedmaster Professional*, die Armbanduhr der Astronauten der Apollo-11-Mission, die erste Uhr auf dem Mond.



Apollo 11, 1969. Mit dabei die von der NASA getestete Omega Speedmaster; am Raumanzug aussen getragen von Astronaut Buzz Aldrin.

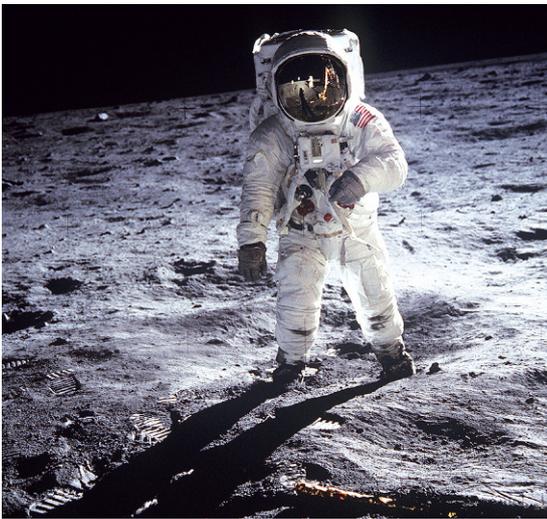
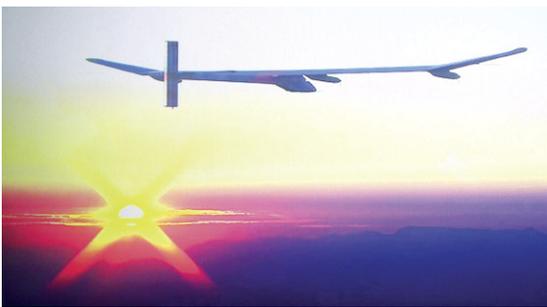


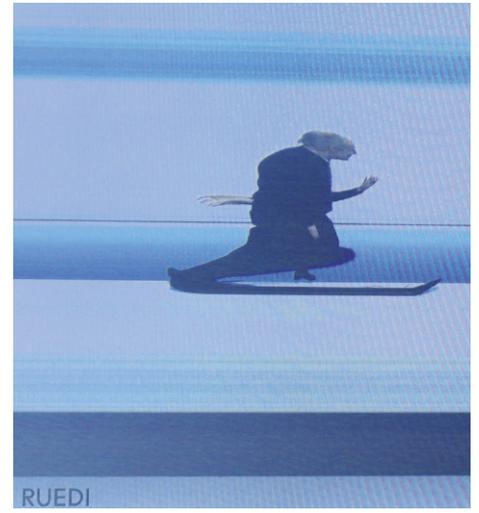
Foto Neil Armstrong NASA



Solar Impulse mit Omega-Instrument, das die Flugbahn anzeigt und die Piloten warnt, falls die Flugparameter den Grenzwerte überschreiten. Foto Cité du Temps

Schliesslich flogen die beiden Piloten Bertrand Piccard und André Borschberg in der "Solar Impulse", im filigranen, nur mit Solarzellen betriebenen Flugzeug, mit Omega-Instrumenten um die Welt. Ob man für die Uhr, mit der James Bond im Geheimdienst seiner Majestät unterwegs ist, einen Waffenschein braucht, erschliesst sich nicht aus dem Filmplakat in der Ausstellung, ist aber möglich...

Die elektronische Zeitmessung bei den olympischen Wettkämpfen, beim Sport überhaupt, funk-



Zum Schluss ein kurzer Spurt. Leichtathlet Ruedi in den Startblöcken, dann 20 Meter "Gring abe u seckle", wie Anita Weyermann. Ebenso unterwegs: Astrid und Pascale. Fotos Beat Schenk

tioniert längst auf 1000stel Sekunden genau. Die Zeitnehmer kann man sogar in der Ausstellung testen. Astrid, Pascale und Ruedi aus unserer Reise-gruppe sind auf der 20-Meter-Rennstrecke im so gar nicht musealen Museum eindrücklich gespurtet. Im Sauseschritt.

Von der entscheidenden Erfindung, die letztlich die Taschen- und die Armbanduhren ermöglichte, handelt der folgende Artikel auf den Seiten 10 bis 12.

Beat Schenk

## Der Weg zur unerschütterlichen Genauigkeit



Willem van de Velde d. J.: HMS Resolution in a Gale, ca. 1678.

National Maritime Museum Greenwich/London

**A**m 22. Oktober 1707, abends um acht Uhr, fuhren Schiffe aus der Flotte unter dem Kommando von Admiral Showell in die Klippen der Scilly-Inseln westlich der Küste von Cornwall. Die schwere See machte aus dem Flaggschiff "Association" innert Minuten Kleinholz, drei weitere zerschellten ebenfalls. 1'647 Mann, unter ihnen der Admiral selbst, bezahlten mit ihrem Leben die Navigationsfehler – Fehler, die vermeidbar gewesen wären, hätte man damals die Koordinaten der geografischen Längen und Breiten rechtzeitig korrekt errechnen können.

### Das Längengradproblem

Das Unglück war nur ein Höhepunkt einer langen Geschichte der Schiffskatastrophen der Neuzeit. Den damaligen Seefahrern fehlten die Chronometer, die Uhren, die auch auf schaukelnden Schiffen und erst recht bei schwerer See zuverlässig tickten. Es gab zwar wahre Meisterwerke der Uhrmacherskunst, mit

ruhig schwingenden Pendeln und sanften Glockentönen, nur durfte man diese nie bewegen oder gar schütteln. Die Schiffe fuhren zumeist entlang der relativ einfach zu ermittelnden Breitengrade nördlich und südlich des Äquators, aber zur Ermittlung der Längengrad-Position brauchte es den Vergleich der Zeit auf See mit der Zeit eines genau definierten Ortes zum Moment des Reisebeginns. Man kann den Ort beliebig wählen, seit der Mitte des 18. Jahrhunderts ist der von den Seeleuten bevorzugte Ort die königliche Sternwarte von Greenwich bei London, dort, wo der 0-Längengrad oder 0-Meridian die Erde in eine West- und Osthälfte teilt. Weil der Tag 24 Stunden hat und weil die Erde rotiert, "wandert" der Fixstern Sonne jede Stunde um ein 24stel einer ganzen Erdumrundung, also um 15 Grad. Unterwegs auf See vergleicht man die Mittagszeit an Bord – Höchststand der Sonne – mit der Zeit des nach Greenwich justierten Chronometers. Ergibt die Differenz minus zwei Stunden, befindet sich das Schiff auf dem 30. Längengrad, also, falls man etwa auf dem 38. Breitengrad segelt, bei den Azoren.

### Wissenschaftler, Scharlatane und ein Dorfschreiner

Die Geschichte der Bemühungen um eine praktische Methode zur Bestimmung des Längengrads auf See ist lang. Einigermassen erfolgreich waren nur Astronomen, die stundenlang langwierige Berechnungen von Sternenkonstellationen oder Mondabständen auf sich nahmen. Der Physiker Isaac Newton und der königliche Astronom Edmond Halley wurden in die um 1714 "Längengradkommission" berufen, die, eingesetzt durch das britische Parlament, der Marine das dringend benötigte Instrumentarium liefern sollte. Der "Longitude Act" sah auch Preisgelder für die Lösung des Längengrad-Problems vor – der Hauptpreis wurde mit 20'000 Pfund ausgelobt; eine Summe, die erst mal zahlreiche Scharlatane mit unmöglichen Vorschlägen anlockte – einer hatte sich Kanonenschüsse zu regelmässigen Zeiten in allen britischen Kolonien rund um den Globus ausgedacht.

Im Sommer 1730 bat der Dorftischler John Harrison (1693-1776) aus Yorkshire in der königlichen Sternwarte von Greenwich um ein Gespräch mit Edmond Halley. Der Astronom, sonst vollauf mit den

Berechnungen der Mondbewegungen beschäftigt, liess sich von Harrison die Funktionsweise einer neuartigen Schiffsuhr erklären und schickte den Tüftler darauf zum renommierten Uhrmacher George Graham, Mitglied der "Royal Society", im höchsten wissenschaftlichen Gremium Englands. Zu Beginn natürlich misstrauisch, liess sich der erfahrene Graham von der zentralen Idee Harrisons anstecken: eine Uhr, die ohne Pendel, dafür aber mit sich gegenseitig ausgleichenden Schwingarmen die Wellenbewegungen auf einem Schiff ausgleichen konnte. Graham entliess Harrison nach einem langen Tag gegenseitigen Hochschaukelns, mit Ermutigungen und mit einem grosszügigen zinslosen Darlehen.

### Der erste Erfolg

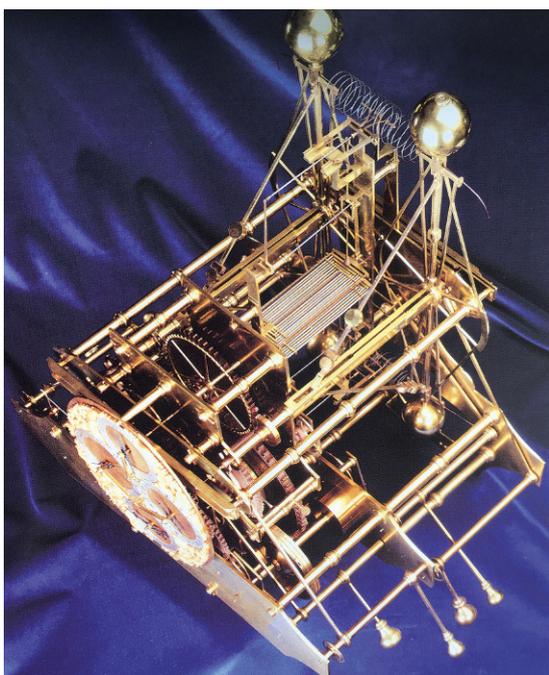
Damit konnte John Harrison sein Projekt weiter verfolgen und auch auf seinen bisherigen Erfahrungen aufbauen. Der experimentierfreudige und zu akribischer Genauigkeit neigende Handwerker hatte schon Standuhren mit reibungsfreien Hemmungen und temperaturresistenten Pendeln gebaut, diese durch Sternenbeobachtungen zusammen mit seinem ebenso begabten Bruder James auf Sekunden-genauigkeit justiert.

Fünf Jahre nach dem Besuch bei der Uhrenkoryphäe Graham beglückwünschte man den Schreiner



*Instruktion an Bord eines Grossseglers: Bestimmen des Längen- und Breitengrads mit Sextant und Uhr. Jedes Schiff auf See muss heute mit zwei unabhängig voneinander funktionierenden Ortsbestimmungssystemen fahren, also neben dem GPS auch mit Sextant, Chronometer und mit dem jährlich neu aufgelegten "Nautical Almanach", der die Sonnen- und Sternenkonstellationen angibt.*

Foto Beat Schenk



*Die "Harrison 1" von 1735, die erste auf hoher See genau gehende Uhr.* National Maritime Museum Greenwich

Harrison in der Royal Society zu einer Maschine mit hölzernen Zahnrädern, Messingstäben, Spiralfedern und vier Zifferblättern für die Anzeigen von Sekunden, Minuten, Stunden und Monatstagen. Die etwa eineinhalb Meter hohe Uhr H1 (die Harrison 1), war der erste Zeitmesser für die Seefahrt, der 1736 auf einer Reise von London nach Lissabon und zurück mit nur einigen wenigen Sekunden Abweichung in 24 Stunden funktionierte.

### Ein glaubwürdiger Zeuge

Mit dem Zeitvergleich zur Längengradbestimmung konnte auch auf der Heimreise nach London gemäss der eidesstattlichen Zeugenaussage des Kapitäns ein folgenschwerer Navigationsfehler vermieden werden: Die Seeleute verliessen sich auf ihre Küstenbeobachtungen und glaubten, schon vor der Landzunge *Start Point* im Ärmelkanal zu segeln. Dank Harrison, der trotz seiner Seekrankheit seine Uhr laufend kontrollierte, konnte die Längengrad-



Dorfschreiner, Uhrmacher, Perfektionist. John Harrison (1693-1776). Portrait von Thomas King, ca. 1766.

Science Museum, London

annahme um 68 Seemeilen nach Westen korrigiert werden – das Schiff segelte demnach vor *Lizard Point*, knapp unterhalb der eingangs beschriebenen Scilly-Inseln.

## Perfektion, Neid und das späte Lob des grossen Entdeckers

Mit dem nun auch von professioneller Seite vorgebrachten Beweis trat Harrison am 24. Juni vor die Experten der Längengradkommission. Die versprochenen 20'000 Pfund forderte er jedoch nicht ein. Der Perfektionist wollte sein Werk verbessern, eine zweite Uhr bauen und diese dann der Royal Navy zur Erprobung auf eine Fahrt zu den westindischen Inseln übergeben. Die hohen Ansprüche, die der Erfinder selber an seine Kreationen stellte, führten zu den Schiffsuhren H2 und H3 und damit auch zur nur häppchenweise Auszahlung von Vorschussgeldern. 1759 schliesslich präsentierte Harrison seinen Chronometer H4 der Längengradkommission: eine Taschenuhr von 12 Zentimetern Durchmesser – kein Vergleich zu den Vorgängerinnen H1, H2 und H3, die als Standuhren nur mit zwei zupackenden Händen in einer Kapitänskajüte platziert werden konnten. Nach den Testreisen in die Karibik, im Winter 1761/62 und im Frühjahr 1764, die John Harrisons Sohn William mit der H4 unter strenger Beobachtung von Astronomen und Marineoffizieren absolviert hatte, hätte das versprochene Preisgeld eigentlich ausbezahlt werden müssen.



Harrisons Chronometer H5 von 1770 – Standard für alle Nachfolgemodelle. Foto Racklever, Wikimedia Commons

In der Längengradkommission aber sassen um die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts hochrangige Astronomen und Wissenschaftler, die sich schon jahrelang mit Systemen zur Berechnung von Mondstrecken abgemüht hatten und die die Konkurrenz durch einen ehemaligen Schreiner aus der Provinz vermutlich schwer ertrugen. Die nochmals verbesserte H5, ein Chronometer von Vater John und Sohn William, wurde im Beisein von König George III begutachtet und auseinandergenommen. Es brauchte schliesslich die Intervention des Königs beim Parlament, damit John Harrison endlich die Summe von 8'750 Pfund erhielt, in etwa das restliche Preisgeld, das ihm zustand. 1775, ein Jahr vor Harrisons Tod, war der berühmteste Seefahrer seiner Zeit, James Cook, nach der Rückkehr von seiner zweiten Pazifikreise voll des Lobes über die Methode, die geographische Länge mit Hilfe genau gehender Uhren zu bestimmen.

BS

## Literatur und Quellen

Wolfram Claviez: Seemännisches Wörterbuch (Deliuss Klasing, Bielefeld 1994)  
Dava Sobel und William J. H. Andrewes: Längengrad, Die illustrierte Ausgabe (Berlin Verlag, Berlin 1999)  
Neil MacGregor: Eine Geschichte der Welt in 100 Objekten (The British Museum London und C. H. Beck, München 2011)

## Kurse, Führungen, Exkursionen, Busreisen

auch auf unserer Homepage

[pvroche.ch/Anlässe/vorgesehene Anlässe](http://pvroche.ch/Anlässe/vorgesehene-Anlässe)

### Anmeldungen

**direkt auf unserer Homepage**

**pvroche.ch. Bitte benutzen Sie falls möglich diese elektronische Möglichkeit. Leider sind Anmeldungen per E-Mail nicht mehr möglich.**

oder telefonisch, jeweils am

**Mittwochvormittag von 9 bis 11.45 Uhr,**

**Telefon-Nr. +41 -61 688 98 10**

### Bin ich jetzt angemeldet oder nicht?

Einfach kontrollieren unter:

[pvroche.ch/](http://pvroche.ch/) **unter**

**Aktuelle Links**

**Anmelde-Status prüfen [anklicken](#)**

## Bitte beachten:

Die in der *Agenda* ausgeschriebenen Anlässe sind ausschliesslich für PVR-Mitglieder reserviert, sofern nichts anderes erwähnt wird.

Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss.

Die Bestätigung wird Ihnen, falls der Anlass oder die Reise nicht oder nicht vollständig von der PVR übernommen wird, zusammen mit einem Einzahlungsschein zugesandt.

Anmeldetermine: Bitte die jeweils bei den Ausschreibungen angegebenen Termine beachten.

**Nach den Anmeldungen erfolgte Abmeldungen verursachen grossen administrativen Aufwand.**

**Abmeldungen werden bis 7 Tage vor einem Anlass akzeptiert. Später erfolgte Abmeldungen müssen leider verrechnet werden. Abmeldungen bitte nur an unser Sekretariat +41 -61 688 98 10**

## Führungen

# Besichtigung Fernsehturm St. Chrischona in Bettingen

**Besucherausführung Mittwoch, 12. Juli 2023, 11.00 – 12.00 Uhr**

Die Münsterterrasse in Basel, auch Pfalz genannt, bietet dem Besucher einen imposanten Weitblick über die Stadt Basel, bei schönem Wetter weit bis nach Frankreich und Deutschland hinaus. Lässt der Besucher den Blick Richtung Deutschland schweifen, erblickt er auf der Anhöhe über Bettingen den Fernsehturm St. Chrischona. Der Fernsehturm St. Chrischona, auch Sendeanlage St. Chrischona, ist ein 250 Meter hoher Fernsehturm der Betreiberfirma Swisscom in der Gemeinde Bettingen nordöstlich von Basel, erbaut von den Architekten Vischer und Weber und seit seiner Inbetriebnahme 1984 das höchste freistehende Gebäude der Schweiz.

Der Fernsehturm St. Chrischona ist für das Schweizer Rundfunk- und Übermittlungsnetz ein wichtiger Bestandteil.

Wir laden Sie ein, Basel und das Dreiländereck für einmal aus der 'Vogelperspektive' zu betrachten.

**Mittwoch, 12. Juli 2023, vormittags**

**Zeit: 11.00 bis 12.00 Uhr**

**Treffpunkt:**

**10.45 Uhr Hohestrasse 59 4126 Bettingen**

Anreise mit den ÖV: Tram Nr. 6 bis Bettingerstrasse, Riehen, umsteigen auf Bus Nr. 32, Ausstieg:

Bushaltestelle Bettingen, St. Chrischona. Von dort aus ist der Sendeturm zu sehen und Sie erreichen ihn nach einem kurzen Spaziergang. Der Zugang zum Haupteingang befindet sich auf der linken Seite, ca. 100 Meter nach dem Sendeturm.

### Sicherheitshinweise der Swisscom Broadcast AG

Vor Ort werden Sie instruiert, wie Sie sich bei einem Brand und einer Evakuierung verhalten müssen und wo sich die Notfallapotheke und der Defibrillator befinden.

**Maximal 25 Teilnehmer/innen, ohne Begleitung. Wir sehen im Herbst eine zweite Besichtigung vor.**

**Kosten: CHF 5.-, Bezahlung vor Ort (bitte abgezählt bereithalten)**

Im Anschluss an die Besichtigung bietet das Restaurant Waldrain auf dem Chrischona Berg, Chrischona Rain 200, Essen und Getränke an.

### Anmeldung bis Freitag, 16. Juni 2023

*Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss. Abmeldungen werden bis 7 Tage vor dem Anlass akzeptiert. Später erfolgte Abmeldungen müssen mit CHF 20.- verrechnet werden.*

# Wir bauen eine eigene Homepage

## Computerkurs Herbst 2023



**E**instieg für Neulinge, Auffrischung für alte Hasen. 2018 hatten wir unseren letzten Homepage-Kurs. Der Kurs 2023 ist ähnlich gestaltet wie 2018, allerdings mit einem neuen System (Joomla) und im moderneren Design. Ausserdem bieten wir die Möglichkeit, die Homepage auf dem eigenen Server zu Hause zu betreiben samt Zugang aus dem Internet. Wir werden die folgenden Themen behandeln:

- Wie entsteht eine Homepage: HTML, Baukasten oder CMS
- Was ist Joomla
- Joomla installieren und ein Grundgerüst einrichten
- Gestaltung mit ‚Templates‘
- Funktionalität erweitern mit ‚Komponenten‘
- Seiten und Beiträge erstellen
- Sicherheit, Benutzer und Seiten mit separatem Login

Üben werden wir auf einer sog. ‚Virtuellen Maschine‘. Auf dieser sind die fertige Joomla-Umgebung und Beispiel-Webseiten bereits installiert, wir können gleich loslegen.

Für den späteren Betrieb der Webseite inklusive Zugriff aus dem Internet brauchen wir eine eigene Internet-Domain und wir müssen die Homepage auf einem Webserver installieren. Dazu gibt es mehrere Möglichkeiten/Zusatzoptionen:

- o (a) Webhosting: Betrieb der Homepage bei einem Hosting-Provider
- Hosting auf dem eigenen Home-Webserver
- o (b) ein vorhandener Raspberry Pi mit externer SSD-Disk
- o (c) ein vorhandener Raspberry Pi ohne externe SSD-Disk (Zusatzkosten CHF 40.-)
- o (d) ein neuer Raspberry Pi mit externer SSD (Zusatzkosten CHF 70.-)

**Achtung: Es gibt derzeit keine Raspberry Pis zu kaufen, die PVR kann noch Einzelstücke liefern.**

Ausserdem lernen wir, wie wir Dateien auf den Webserver übertragen (z.B. Bilder oder pdf-Dokumente), je nach Installation mit ftp oder samba.

**Voraussetzungen: Eigener Laptop (Windows oder Mac mit Tastatur – Tablets und Touch-Geräte sind nicht geeignet) mit USB-Anschluss, 50GB freiem Speicherplatz, Administratorenrechten.**

Die benötigte Software und die allfällige Zusatzhardware werden von der PVR geliefert.

**Bei der Anmeldung bitte unbedingt die Zusatzoptionen (siehe oben, keine oder a ... d) angeben.**

### **Kurs-Angebot:**

10 Kurse, jeweils montags 15.00 h bis 17.00 h

Montag, 16. Oktober 2023 bis 18. Dezember 2023

Ort: Roche Basel, Bau 1

Kosten: CHF 80.-

Moderation: Robert Fretz

### **Anmeldung bitte**

**bis Freitag, 15. September 2023**

## Grippeimpfdaten für Pensionierte 2023

Die Grippe-Impfdaten werden, sobald sie bekannt sind, auf der Home Page der PVR publiziert: [www.pvroche.ch](http://www.pvroche.ch)

## Kurse

### Kochkurs im OASIS-Kochstudio: Herbsthighlights mit PEP

**W**egen der grossen Beliebtheit führen wir den Kochkurs mit Josy Nussbauer weiter. Im top ausgerüsteten OASIS-Kochstudio in Oberwil wird der Kurs wie folgt durchgeführt:

#### Einfacher Kochkurs

**Thema:** Kochen für 1-3 Personen

**Ort:** Kochstudio OASIS der Firma U. Baumann AG, Mühlemattstrasse 28, 4104 Oberwil (Eingang an der Rückseite des Gebäudes)

**Wegbeschreibung:** Das OASIS ist mit dem ÖV wie folgt erreichbar: Bus Nr. 64 oder Tram Nr. 10 zur Haltestelle Hüslimatt.

Hinter dem Kochstudio gibt es keine Parkplätze! Parkplätze können in den Parkhäusern von Migros Mühlematt oder Coop Megastore gefunden werden, oder gegenüber dem Kochstudio bei Uhlmann und Fust (auf eigene Verantwortung).

**Daten:** jeweils mittwochs von 10-14 Uhr:

25. Oktober, 8. November, 15. November,  
29. November, und 13. Dezember

**Dauer:** jeweils 4 Stunden

**Teilnehmende:** In diesem Kurs können im Minimum 9 und im Maximum 12 Personen teilnehmen.

**Kosten:** Ein einmaliger Unkostenbeitrag von Fr. 130.- pro Person wird am ersten Kurstag erhoben.



Foto George Chernilevsky, Wikimedia Commons

**Mitbringen:** Kochschürze und Schreibutensilien.  
Rezepte werden in schriftlicher Form abgegeben

**Anmeldungen bitte  
bis spätestens 2. Oktober 2023**

*Die Anmeldungen werden nach Datum des Eingangs berücksichtigt.*

*Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss. Bestätigungen von vorzeitigen Anmeldungen können auf der PVR-Webpage unter "Anmelde-Status prüfen" eingesehen werden.*



**MARKTPLATZ** → **55+**

**Markthalle Basel**

**23. September 2023 10-16h**



Kanton Basel-Stadt



Benevol

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kanton Basel-Stadt



**PRO  
SENECTUTE  
BEIDER BASEL**

### Mit der Cabriobahn aufs Stanserhorn

Donnerstag, 17. August und Donnerstag, 24. August (mit Robert Saner Carreisen)



Foto Alpöhi,  
Wikimedia Commons

Die erlebnisreiche Fahrt mit der Cabriobahn und der Standseilbahn aus dem Jahre 1893 aufs Stanserhorn, ist wie eine Fahrt durch die Seilbahngeschichte. 100 Kilometer Alpenkette, 10 Schweizer Seen, Murmeli, bezaubernde Fauna und Flora. In Stans steigen Sie in die nostalgische Standseilbahn von 1893 ein. Gemächlich, im flacheren Gelände entlang von Feldern und durch den Wald, erreichen Sie nach kurzer Fahrt die Zwischenstation Kälti. Dort steigen Sie um in die topmoderne Bahn - "cabrio". Eingeweiht wurde die doppelstöckige Pendelbahn mit offenem Verdeck 2012. Die Bahn hat zu beiden Seiten der Kabinen Trag- und Zugseile angebracht. Und der Bodenbereich ist mit Stabilisatoren ausgestattet, die erlauben, das Pendeln auszugleichen - eine Innovation. Das ist der Grund, weshalb Sie das Gefühl haben, zu schweben. Den kulinarischen Höhenflug geniessen Sie im Drehrestaurant Stanserhorn - 1900 Meter über dem Alltag.

#### Donnerstag, 17. August 2023

09.00 Uhr Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion, (Messeurm), Messeplatz

09.10 Uhr Abfahrt ab Pratteln, Autobahnraststätte Autogrill nach Stans

Der Kaffee und das Zöpfli werden Ihnen im Bus von Robert Saner Car-Reisen offeriert.

Bei Bedarf kurzer WC-Stopp in einer Autobahnraststätte unterwegs.

10.45 Uhr ca. Ankunft in 6370 Stans, Talstation Stanserhornbahn

11.10 Uhr 1. Gruppe Bergbahnfahrt ab Stans

11.20 Uhr 2. Gruppe Bergbahnfahrt ab Stans

12.00 Uhr Mittagessen im Drehrestaurant Stanserhorn: Äplermagronen serviert im Edelweiss-Topf, begleitet von Apfelmus, 1 Kaffee oder Tee pro Person, Tafelwasser mit /ohne Kohlensäure

14.05 Uhr 1 Gruppe Talfahrt ab Stanserhorn

14.15 Uhr 2. Gruppe Talfahrt ab Stanserhorn

15.00 Uhr ca. Heimfahrt nach Basel via Autogrill Raststätte Pratteln

17.45 Uhr ca. Ankunft in Basel, Hotel Hyperion

#### Kosten:

pro Person CHF 60.--, Vollpreis für Partnerinnen und Partner CHF 121.--

#### Inbegriffen:

Busfahrt gemäss Route, Kaffee und Zöpfli im Bus, Berg- und Talfahrt mit der Stanserhornbahn inkl. Mittagessen.

#### Nicht inbegriffen:

Weitere Getränke beim Mittagessen

#### Wichtig

Warme Jacke und gutes Schuhwerk

**Minimale Teilnehmerzahl: 30**

**Maximale Teilnehmerzahl: 50**

**Anmeldung bis Donnerstag, 6. Juli 2023**

**Bitte bei der Anmeldung unbedingt**

**angeben: Einsteigeort Basel oder Pratteln**

#### Bitte beachten:

*Wir können, genügend Teilnehmende vorausgesetzt, den Ausflug am*

**Donnerstag, 24. August**

*wiederholen.*

**Falls Ihnen beide Daten, 17. August und**

**24. August passen, so bitten wir Sie,**

**dies bei der Anmeldung anzugeben. Natürlich können Sie sich auch für nur eines der**

**beiden Daten entscheiden.**

### Light Ragaz in der Taminaschlucht, 2-Tages-Busreise

Nur 1 Termin! Donnerstag, 21. bis Freitag 22. September (mit Robert Saner Carreisen)

**L**ight Ragaz erzählt eine Geschichte über's Glück - warum wir es suchen, wo wir es finden und wie wir lernen, mehr zu geniessen. Die nächtliche Verwandlung des rund 1 km langen Rundgangs verzaubert die Besucher mit faszinierenden Licht-Erlebnissen, spielerischen Interaktionen und einer herzerwärmenden Erzählung über Taminas Reise ins Glück. Light Ragaz lässt Lichter über Felswände tanzen und zaubert Geschichten an Fassaden und in die Natur. Das Museum Bickel würdigt den herausragenden Maler, Bildhauer, Grafiker und Schöpfer des "Paxmal" (tempelartiges Friedensdenkmal, Karl Bickel). Es wird interessante und zeitgenössische Kunst gezeigt.

**Donnerstag, 21. September 2023 bis Freitag 22. September 2023**

**Hinreise 21.9.2023**

**10.30 Uhr Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion (Messeurm), Messeplatz**

**10.40 Uhr Abfahrt ab Pratteln, Autobahnraststätte Autogrill nach Sargans**

Bei Bedarf kurzer WC-Stopp in einer Autobahnraststätte unterwegs.

13.00 Uhr ca. Ankunft in Sargans, Hotel Post - leichtes Mittagessen - anschliessend Zimmerbezug und individueller Aufenthalt in Sargans

16.45 Uhr Abfahrt mit "unserem" Bus nach Bad Ragaz

17.00 Uhr ca. Ankunft - Sie werden dort Ihren "Eventbündel" für die Postauto-Extrafahrt, Eintritt in die Taminaschlucht und für das Nachtessen erhalten.

17.35 Uhr Extrafahrt mit dem Postauto ab Bad Ragaz

18.00 Uhr "Historical-Dinner" im Alten Bad Pfäfers (Kräutersalatschüssel, Grosi's Hackbraten mit Stock und Gemüse, Dessertkarussell - inkl. 3 dl Hauswein, 3 dl Mineralwasser, 1 Kaffee)

19.30 Uhr (ab) Besuch Light Ragaz - dieser kann individuell und nach den eigenen Bedürfnissen gestaltet werden. In der Light Lounge in der Eventarena bleibt evtl. noch Zeit für einen Absacker.

21.00 Uhr Rückfahrt mit dem Postauto nach Bad Ragaz und ab dort mit dem Bus nach Sargans

22.00 Uhr ca. Ankunft im Hotel



Foto Kecko  
Wikimedia Commons

**Rückreise 22.9.2023**

**08.00 Uhr (ab) Frühstück im Hotel Post**

**10.00 Uhr Abfahrt ab Hotel nach Walenstadt**

10.30 Uhr Führung im Museum Bickel durch die Ausstellung "Nicht Sein"

11.30 Uhr Weiterfahrt, dem Zürichsee entlang, nach Küsnacht 13.00 Uhr leichtes Mittagessen

14.30 Uhr ca. Rückfahrt nach Basel via Autogrill Raststätte Pratteln

16.30 Uhr ca. Ankunft in Basel, Hotel Hyperion

**Kosten**

Im Doppelzimmer CHF 230.--, Vollpreis für Partnerinnen und Partner CHF 331.--

Im Einzelzimmer CHF 260.--, Vollpreis für Partnerinnen und Partner CHF 361.--

**Inbegriffen:**

Busfahrt gemäss Route, 2 x leichte Mittagessen, "Historical Dinner", Arrangement "Ligth Ragaz", Eintritt und Führung im Museum Bickel

**Nicht inbegriffen:**

Getränke jeweils beim Mittagessen und weitere beim Nachtessen

**Wichtig**

wetterfeste Jacke und trittsichere Schuhe. Für Menschen mit Klaustrophobie und Photophobie nicht geeignet. Programmänderungen vorbehalten.

**Minimale Teilnehmerzahl: 30**

**Maximale Teilnehmerzahl: nur 40, wegen**

**Kapazität Hotelzimmer**

**Anmeldung bis Donnerstag, 3. August 2023**

**Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben:**

**Einsteigeort Basel oder Pratteln und Doppel- oder Einzelzimmer**

### **Sportzentrum Magglingen – Aareschiffahrt nach Solothurn** **Donnerstag, 12. Oktober und Donnerstag, 19. Oktober 2023 (mit Robert Saner Carreisen)**



MS Siesta auf der Aare bei Solothurn  
Foto NAC  
Wikimedia Commons

**K**ein geringerer als der 3-malige Weltmeister im Kugelstossen, Werner Günthör, führt Sie durch das nationale Sportzentrum Magglingen, das Ausbildungs-, Sport- und Kongresszentrum für den Schweizer Sport. In inspirierender Umgebung bieten sich in Magglingen optimale Sportanlagen und Rahmenbedingungen für eine Vielzahl von Sportarten.

Anschliessend führt Sie die schönste Flussfahrt der Schweiz von Biel nach Solothurn. Die knapp dreistündige Aare-Schiffahrt, auf dem längsten befahrbaren Wasserweg der Schweiz, ist ein besonderes Erlebnis. Sie führt an Naturschutzgebieten vorbei und bietet Ausblick auf die Jurakette. Die Störche von Altreu und das historische Städtchen Büren an der Aare mit seiner Holzbrücke sind zwei Strecken-Highlights. Während der Schiffahrt geniessen Sie ein feines Mittagessen. Dieser Ausflug ist ein unvergessliches Erlebnis.

#### **Donnerstag 12. Oktober 2023**

**07.00 Uhr Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion (Messeurm), Messeplatz**

**07.10 Uhr Abfahrt ab Pratteln, Autobahnraststätte Autogrill Pratteln nach Magglingen**

Der Kaffee und das Zöpfli werden Ihnen im Bus von Robert Saner Car-Reisen offeriert.

Bei Bedarf kurzer WC-Stopp in einer Autobahnraststätte unterwegs.

**08.45 Uhr Ankunft in 2532 Magglingen, Sportzentrum**

**09.00 Uhr Führung durch's Nationale Sportzentrum, Magglingen mit Werner Günthör**

**11.15 Uhr Weiterfahrt nach 2503 Biel, Schiffsanlegestelle**

**11.45 Uhr Begrüssung und Check-In für die Schiffahrt nach Solothurn**

**12.10 Uhr Leinen los! Schiffahrt mit 3-Gang Mittagessen an Bord (Blattsalat, Rahmgulasch vom Rind mit Teigwaren, Passionsfruchtmousse mit Rahm)**

**14.55 Uhr Ankunft / Ende Schiffahrt in Solothurn**

**15.15 Uhr ca. Heimfahrt ab Solothurn nach Basel, via Autogrill Raststätte Pratteln**

**17.15 Uhr ca. Ankunft in Basel, Hyperion, Messeplatz**

#### **Kosten:**

pro Person CHF 65.--, Vollpreis für Partnerinnen und Partner CHF 131.--

#### **Inbegriffen:**

Busfahrt gemäss Route, Kaffee und Zöpfli im Bus, Führung Sportzentrum Magglingen, Schiffahrt Biel nach Solothurn mit 3-Gang Mittagessen.

#### **Nicht inbegriffen:**

Weitere Getränke beim Mittagessen

**Wichtig:** Warme Jacke

**Minimale Teilnehmerzahl: 30**

**Maximale Teilnehmerzahl: 50**

**Anmeldung bis Donnerstag, 31. August**

**Bitte bei der Anmeldung unbedingt**

**angeben: Einsteigeort Basel oder Pratteln**

#### **Bitte beachten:**

*Diese Reise wird wegen des begrenzten Platzangebots wahrscheinlich rasch ausgebucht sein.*

*Deswegen können wir, genügend Teilnehmende vorausgesetzt, den Ausflug am*

**Donnerstag, 19. Oktober**

*wiederholen.*

**Falls Ihnen beide Daten, 12. Oktober und**

**19. Oktober passen, so bitten wir Sie, dies**

**bei der Anmeldung anzugeben. Natürlich**

**können Sie sich auch für nur eines der beiden Daten entscheiden.**

### Cantorama Jaun

**Donnerstag, 9. November und Donnerstag, 16. November 2023 (mit Robert Saner Carreisen)**

Die Fahrt von Basel nach Cantorama Jaun ist ein Erlebnis für sich. Sie führt durch malerische Landschaften und bietet atemberaubende Ausblicke auf die Schweizer Alpen. Das Dorf Jaun liegt 17 km östlich von Bulle im Kanton Fribourg, auf 1015 Meter ü.M. Angekommen in Cantorama Jaun erwartet Sie eine Führung durch das historische Gebäude, inklusive eines kleinen Konzerts auf der berühmten Orgel von 1786. Die Orgel gilt als Meisterwerk ihrer Zeit und wurde vom renommierten Orgelbauer Johann Nepomuk Kuhn erbaut. Sie zählt zu den grössten Instrumenten ihrer Art in Europa. Der Klang der Orgel ist unvergleichlich schön und verzaubert jeden Zuhörer. Während des Rundgangs erfährt man auch viel Wissenswertes über die Geschichte des Hauses sowie über die Bedeutung der Musik im Leben seiner Bewohnerinnen und Bewohner. Das Haus diente früher als Wohnhaus für Kantoren, Organisten oder Lehrerinnen, deren Aufgabe es war, Kirchenmusik zu lehren oder Gottesdienste musikalisch zu begleiten. Wer also Interesse an Musikgeschichte hat oder einfach nur einen besonderen Tag erleben möchte, sollte sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen.

#### Donnerstag 9. November 2023

**07.30 Uhr Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion (Messeeturm), Messeplatz**

**07.40 Uhr Abfahrt ab Pratteln, Autobahnraststätte Autogrill Pratteln nach Jaun**

Der Kaffee und das Zöpfli werden Ihnen im Bus von Robert Saner Car-Reisen offeriert.

Bei Bedarf kurzer WC-Stopp in einer Autobahnraststätte unterwegs.

10.30 Uhr Ankunft in Cantorama, 1656 Jaun

11.00 Uhr Start Führung und Besichtigung im historischen Cantorama Bauwerk mit kleinem Orgelkonzert

12.30 Uhr ca. Weiterfahrt zum Hotel Cailler, 1637 Val de Charmey, fürs Mittagessen

13.00 Uhr Mittagessen: 3 Gang Mittagessen: Kürbissuppe mit Milchwolke, Kalbsgeschnetzeltes, Kartoffelgaletten und Marktgemüse, Vermicelles-Törtchen mit Meringues-Splittern und Vanille-creme



15.00 Uhr ca. Heimfahrt nach Basel via Autogrill Raststätte Pratteln

17.45 Uhr ca. Ankunft in Basel, Hotel Hyperion

#### Kosten:

pro Person CHF 55.--, Vollpreis für Partnerinnen und Partner CHF 104.--

#### Inbegriffen:

Busfahrt gemäss Route, Kaffee und Zöpfli im Bus, Cantorama-Führung inkl. kleinem Konzert, 3-Gang Mittagessen

#### Nicht inbegriffen:

Getränke beim Mittagessen

**Minimale Teilnehmerzahl: 30**

**Maximale Teilnehmerzahl: 50**

**Anmeldung bis Donnerstag, 28. September**  
**Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben: Einsteigeort Basel oder Pratteln**

#### Bitte beachten:

*Wir können, genügend Teilnehmende vorausgesetzt, den Ausflug am*

**Donnerstag, 16. November 2023**  
*wiederholen.*

**Falls Ihnen beide Daten, 9. November und 16. November 2023 passen, so bitten wir Sie, dies bei der Anmeldung anzugeben. Natürlich können Sie sich auch für nur eines der beiden Daten entscheiden.**

*Foto  
Roland Zumbühl  
Wikimedia Commons*

## Tages-Busreisen

### Montbéliard Lichterfest

Donnerstag, 7. Dezember und Donnerstag, 14. Dezember 2023 (mit Robert Saner Carreisen)



Foto Thomas Bresson  
Wikimedia Commons

Das Lichterfest in Montbéliard ist ein wahrhaft magisches Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Stadt wird mit unzähligen funkelnden Lichtern geschmückt und verwandelt sich so in eine zauberhafte Winterlandschaft. Auf dem Weihnachtsmarkt gibt es allerlei Leckereien zu probieren und hübsche Geschenke zu kaufen. Auf dem geführten Stadtrundgang erfahren Sie noch mehr über die Geschichte dieser Stadt, welche in der Nähe des Doubs und den Vogesen im Norden des Départements Doubs liegt. Entdecken Sie die Adventstradition in der Franche-Comté im Pays de Montbéliard mit der Legende von Tante Airie, der guten Fee des Landes.

#### Donnerstag 7. Dezember 2023

11.00 Uhr Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion (Messeurm), Messeplatz nach Montbéliard  
12.15 Uhr ca. Ankunft in F-Montbéliard  
12.30 Uhr Regionales Mittagessen in einem Restaurant im Stadtzentrum von Montbéliard  
15.00 Uhr Treffpunkt am Office de Tourisme -

Führung in deutscher Sprache durch den Weihnachtszauber

16.30 Uhr Ende des geführten Rundgangs bei einem Glas Glühwein, Freizeit zur weiteren Entdeckung der nun beleuchteten Stadt

19.00 Uhr Heimfahrt nach Basel

20.30 Uhr ca. Ankunft in Basel, Hotel Hyperion

#### Kosten:

pro Person CHF 50.--, Vollpreis für Partnerinnen und Partner CHF 101.--

#### Inbegriffen:

Busfahrt gemäss Route, Führung in deutscher Sprache durch den Weihnachtszauber, regionales Tagesmenü, 1 Glas Glühwein.

**Nicht inbegriffen:** Getränke beim Mittagessen

**Wichtig:** Warme Jacke und gutes Schuhwerk

**Minimale Teilnehmerzahl: 30**

**Maximale Teilnehmerzahl: 50**

**Anmeldung bis Donnerstag, 26. Oktober**  
**Einsteigen nur in Basel möglich**

#### Bitte beachten:

*Wir können, genügend Teilnehmende vorausgesetzt, den Ausflug am*

**Donnerstag, 14. Dezember 2023**

*wiederholen.*

**Falls Ihnen beide Daten, 7. Dezember und 14. Dezember 2023 passen, so bitten wir Sie, dies bei der Anmeldung anzugeben. Natürlich können Sie sich auch für nur eines der beiden Daten entscheiden.**

## NPV-Reise

### Vier Tage Burgund 21. bis 24. August 2023

*in Zusammenarbeit mit der Novartis-Pensionierten-Vereinigung NPV*

Über diese Reise ins Burgund mit seinen beeindruckenden Kulturlandschaften, historischen Städten, unzähligen Schlössern und natürlich auch mit seinen berühmten Weinen können Sie sich auf der Webseite der Novartis-Pensioniertenvereinigung informieren.

Die detaillierten Reiseprogramme und Anmeldeformulare finden Sie auf der NPV-Homepage

<http://www.npv.ch/index.php/reisen/mehrtages-reisen>

oder Sie können diese auch per E-Mail [reisen@npv.ch](mailto:reisen@npv.ch) oder telefonisch (061 841 28 60) anfordern.

## Von Basel nach Frick mit der Velogruppe

**M**ittwoch, 22. März 2023, kurz vor 10 Uhr: 4 Teilnehmende der Velogruppe treffen sich zum Kaffee in der Cafeteria Bau 67. Sie alle haben nach der kältebedingten Pause ihren Drahtesel aus dem Winterschlaf erweckt und für die bevorstehende Ausfahrt vorbereitet. Nach der Stärkung und dem Kennenlernen geht es unter kundiger Führung von Johannes Andersen zum Tinguely Museum, danach rheinaufwärts in gemütlichem Tempo Richtung Grenzach.

Die Fahrt nach Frick wird uns ungewohnte Ausblicke von der deutschen Rheinseite auf die Schweiz bieten, wir werden aber auch einen lebendigen Eindruck davon bekommen, was der Rhein für die Entwicklung Region für eine Bedeutung hat.

Auf Velowegen oder Quartierstrassen passieren wir Grenzach, entlang der Industrieareale von BASF (ex Ciba-Geigy), DSM (ex Roche Vitamins), Bayer (ex Roche) und Roche Pharma AG, dem Hauptsitz von Roche Pharma in Deutschland. Firmen, die wesentlich zum Wohlstand unserer Region beitragen.

Ein Kriterium, dass sich die Industrie in dieser Dichte entlang dem Rhein angesiedelt hat, war die Verfügbarkeit von Energie. Bis nach Frick passieren wir die 4 Kraftwerke Birsfelden, Augst-Wyhlen, Rheinfelden und Rhyburg-Schwörstadt.

Diese Flusskraftwerke bestehen immer aus einer Wehranlage, welche den Rhein aufstaut und einem Maschinenhaus mit den Turbinen und den Generatoren. Ausnahme: Das Kraftwerk Augst hat auf der Deutschen wie auch auf der Schweizer Rheinseite je ein Maschinenhaus. So ganz nach dem Motto, jedem seinen Strom. Bei den anderen Kraftwerken wird der gemeinsam produzierte Strom einfach "brüderlich" geteilt und beidseits der Landesgrenze verkauft respektive verteilt.

Wir passieren Rheinfelden, die zweitgrösste Stadt im Landkreis Lörrach. Sie ist mit Rheinfelden in der Schweiz nicht nur über die alte Brücke sondern auch historisch und gesellschaftlich eng verbunden. Ein gutes Beispiel dafür, dass Landesgrenzen manchmal sehr willkürlich gezogen wurden.

Auch Wallbach, etwas weiter rheinaufwärts, gibt es auf beiden Rheinseiten. Historisch gab es eine Furt zwischen den beiden Orten über den Rhein, was die immer noch engen Beziehungen zwischen den beiden Ortschaften erklärt.

Auf unserem Weg passieren wir die Wehrabucht,



das Naturschutzgebiet an der Mündung der Wehr in den Rhein.

Fotos Rolf Schweighauser und zVg

Nun erreichen wir unser wichtigstes Etappenziel: den Münsterplatz in Bad Säckingen. Hier widmen wir uns den wirklich wichtigen Dingen im Rentner- und Rentnerinnenleben: Essen, Trinken, Plaudern und Geniessen des schönen Platzes vor dem Fridolinsmünster.

Nach der Mittagspause überqueren wir den Rhein über die längste gedeckte Holzbrücke in Europa. Danach in gemächlicher Fahrt bis Frick, wo wir mit der S-Bahn den Rückweg nach Basel unter die Schienen nehmen.

**Interessiert? Dann komm doch auch! Melde dich unter [velogruppe@pvroche.ch](mailto:velogruppe@pvroche.ch) oder per WhatsUp / SMS direkt bei Johannes unter 079 820 04 08.**

Rolf Schweighauser

# Immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde

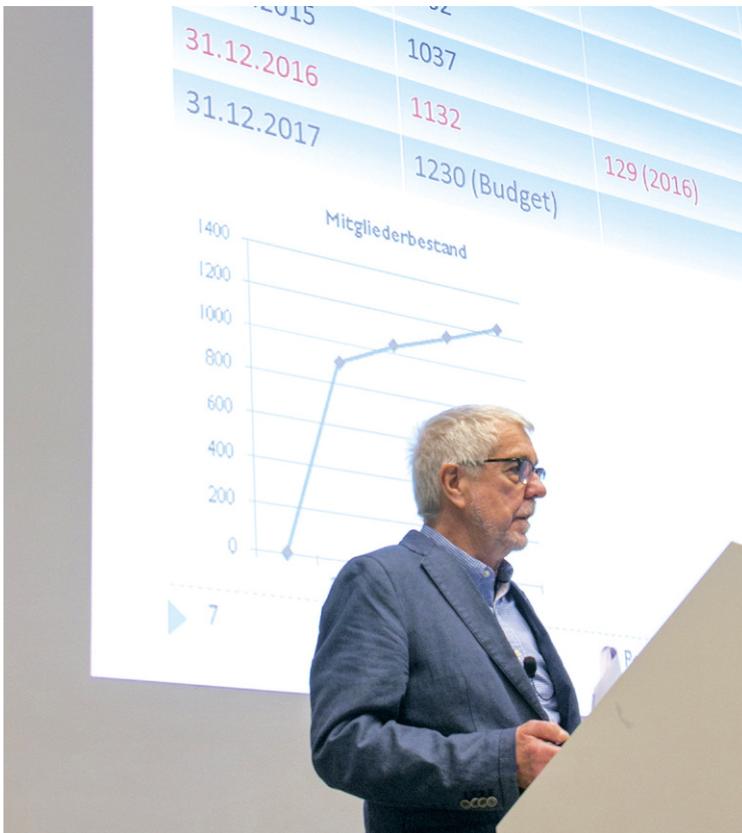


Foto Heini Schwyn

Es ist mir eine grosse Ehre und Freude, eine wohlverdiente Laudatio für einen ganz besonderen Menschen zu schreiben. Ein Mensch, der über 8 Jahre hinweg mit unermüdlichem Einsatz und hingebungsvoller Arbeit den Verein unterstützt hat – unser demissionierter Kassier Rolf Weber.

Leider ist es eine bittere Tatsache, dass Rolf aufgrund von gesundheitlichen Gründen gezwungen war, seine Tätigkeit als Kassier unseres Vereins niederzulegen. Gerne will ich auf die aussergewöhnliche Leistung und den Beitrag zurückblicken, den Rolf in all den Jahren geleistet hat.

Als Kassier hat Rolf stets die finanziellen Angelegenheiten unseres Vereins mit grossem Geschick und höchster Sorgfalt gehandhabt. Er war eine verlässli-

che und vertrauenswürdige Person, die stets den Überblick behalten hat und mit grosser Genauigkeit die Finanzen verwaltet hat. Sein Engagement und seine Professionalität haben dazu beigetragen, dass unser Verein finanziell erfolgreich war und die nötigen Ressourcen für unsere Aktivitäten bereitgestellt wurden.

Doch Rolf war nicht nur ein hervorragender Kassier, sondern auch ein wertvolles Mitglied unseres Teams. Er war immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde, sei es bei der Organisation von Veranstaltungen, der Planung von Projekten oder bei der Unterstützung von anderen Vorstandsmitgliedern. Seine Loyalität, seine Hilfsbereitschaft und seine positive Einstellung haben uns stets beeindruckt und inspiriert.

Es ist nicht einfach, die Bedeutung von Rolfs Beitrag für unseren Verein in Worte zu fassen. Er hat uns mit seiner Hartnäckigkeit, seiner Zuverlässigkeit und seiner Liebe zum Verein stets beeindruckt. Seine Arbeit hat Spuren hinterlassen und wird noch lange in Erinnerung bleiben.

Es fällt schwer, Abschied von Rolf als Kassier zu nehmen. Doch wir sind dankbar für all die Jahre, in denen er unseren Verein bereichert hat. Er hat uns mit seiner positiven Energie und seiner engagierten Arbeit begeistert und inspiriert.

Lieber Rolf, im Namen des gesamten Vorstandes und der Mitglieder unseres Vereins möchte ich Dir von Herzen für deine herausragende Arbeit als Kassier danken. Du hast uns mit deinem Engagement, deiner Hingabe und deiner Professionalität beeindruckt und unsere Anerkennung und Dankbarkeit verdient. Wir wünschen Dir von Herzen alles Gute für deine Gesundheit. Du wirst in unserem Verein immer einen besonderen Platz haben.

Roland Frank

# Unvergessliche Wandererlebnisse ermöglicht

**G**erne möchte ich mit diesem Beitrag einen ganz besonderen Menschen ehren - unseren langjährigen und engagierten Wanderleiter Kurt Hauser. Seit unglaublichen 20 Jahren hat er mit unerschütterlichem Einsatz und voller Leidenschaft die Organisation und Leitung von Wanderungen für unseren Verein übernommen, und das bei Wind und Wetter.

Kurt ist ein wahrer Pionier des Wanderns in unserem Verein. Er hat unzählige Wanderungen geplant und organisiert, Routen erkundet, die schönsten Orte entdeckt und für uns alle unvergessliche Wandererlebnisse geschaffen. Seine Liebe zu Natur und zum Wandern ist in jedem Schritt spürbar, den er gemacht hat.

Aber Kurt war nicht nur ein herausragender Wanderleiter, sondern auch ein echter Teamplayer. Er hat immer darauf geachtet, dass alle Teilnehmer sich sicher und wohl fühlen, er hat die Gruppe motiviert und zusammengehalten, auch wenn das Wetter einmal schlecht war oder der Weg herausfordernd. Seine positive Ausstrahlung, seine Fürsorglichkeit und seine Fähigkeit, Menschen zu inspirieren und zu motivieren, sind bewundernswert.

Dabei hat Kurt niemals den Fokus auf die Sicherheit und das Wohl der Wanderer verloren. Er hat stets darauf geachtet, dass alle notwendigen Vorbereitungen getroffen wurden, dass die Ausrüstung in Ordnung war und dass alle Teilnehmer die richtigen Informationen hatten. Sein Verantwortungsbewusstsein und seine Voraussicht haben uns immer ein Gefühl von Vertrauen und Sicherheit gegeben.



Foto Fritz Schäublin

Doch Kurt war nicht nur ein Wanderleiter, sondern auch ein Vorbild für uns alle. Er hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, sich für seine Leidenschaft einzusetzen, unabhängig von den äusseren Bedingungen. Sein Durchhaltevermögen, seine Ausdauer und seine Hingabe sind wahrhaft inspirierend und verdienen unsere höchste Anerkennung.

Lieber Kurt, im Namen des gesamten Vereins möchte ich Dir von Herzen für deine 20-jährige Tätigkeit als Wanderleiter und Leader danken. Du hast uns mit deinem Engagement, deiner Expertise und deiner Begeisterung für das Wandern bereichert und unsere Gemeinschaft geprägt. Deine Arbeit hat Spuren hinterlassen und wird noch lange in Erinnerung bleiben. Wir sind unendlich dankbar für alles, was Du für unseren Verein getan hast und hoffen, dass Du noch viele weitere Jahre in unserer Mitte sein wirst.

Roland Frank

## Agenda / Dauerbrenner

### Die Roche-Pensionierten-Wandergruppe

Die monatlichen Pensionierten-Wanderungen finden **jeweils am ersten Mittwoch des Monats** statt (ausser an Feiertagen). Anmelden muss sich niemand. Auf unserer Homepage [www.pvroche.ch](http://www.pvroche.ch) sind die Wanderungen ausgeschrieben. Dort sind auch alle Details zur jeweiligen Wanderung zu finden.

**Heinz Dalcher, Tel. 061 481 16 20**

beantwortet gerne Ihre Fragen. Neuzugänge sind herzlich willkommen!

**Die Wanderdaten bis Ende 2023:**

7. Juni; 5. Juli; 2. August; 6. September; 4. Oktober; 8. November; 6. Dezember.



STADTCASINO BASEL

MO **12.06.2023** 19.30 UHR

MUSIKSAAL

# Daniel Barenboim Klavier

spielt *Ludwig van Beethoven*

*Die drei letzten Klaviersonaten*

*Nr. 30 E-Dur op. 109, Nr. 31 As-Dur op. 110, Nr. 32 c-Moll op. 111*

Buchbar im Webshop oder bei unserer Geschäftsstelle (+41 61 273 73 73, Mo – Fr, 10 – 13, tickets@konzertgesellschaft.ch). Max. 4 Karten pro Person. Das Angebot ist limitiert.

[www.konzerte-basel.ch](http://www.konzerte-basel.ch)

Konzert Barenboim auswählen, Ticket-Button bestätigen, Wunschplätze auswählen und in den Warenkorb legen, AGBs akzeptieren, weiter-Button bestätigen, anmelden oder neu registrieren, Aktionscode **AMG-PVR** eingeben und einlösen-Button bestätigen, Jetzt kaufen-Button bestätigen, Buchung abschliessen, Konzert geniessen.



**25%**  
PVR-Rabatt

## Agenda/Dauerbrenner

### Das Treffen mit Kaffee und Kuchen, Sprachentisch und Computerhilfe im Café Midi, Personalhaus Bau 67, Roche Basel

Wir treffen uns jeden ersten Donnerstag im Monat ab 13.45 Uhr (ausser an Feiertagen) im Café Midi im ersten Stock der "Scala". Ab 13.45 Uhr sind ein Kaffee oder ein anderes Getränk und eine Patisserie gratis. **Bitte nehmen Sie Ihren PVR-Ausweis mit.**

### Die altersgerechten Turn- und Fitnessstunden

Unter der Leitung von **Alois Hänggi** bieten wir allen PVR-Mitgliedern **jeden Dienstag von 14.30 bis 15.30 Uhr** in der Roche-Sportanlage Birsfelden (Friedhofstrasse 30) altersgerechte Turn- und Fitnessstunden an – mit anschliessendem Spielen, falls genügend Mitglieder teilnehmen. Für weitere Infos bitte die Homepage [www.pvroche.ch](http://www.pvroche.ch) konsultieren.

**Alle aktuellen Informationen immer auf  
unserer Homepage:  
[www.pvroche.ch](http://www.pvroche.ch)**